

# Gemeinsam feiern mit der Lebenshilfe-Familie

Sommerfest der **SCHÖNBERGER EINRICHTUNG** lockte zahlreiche Gäste an.

**SCHÖNBERG.** Die Lebenshilfe ist im Nürnberger Land in die Gesellschaft integriert. Der beste Beweis dafür war die überwältigende Resonanz auf das Jubiläums-Sommerfest. „Einfach schön, toll und inklusiv“, war die übereinstimmende Meinung.

Die wochenlangen Vorbereitungen hatten sich gelohnt. Wetter, Programm, Ambiente, Besuch – die Erwartungen wurden bei weitem übertroffen. „Sind wir gemeinsam stolz auf unsere Lebenshilfe“, brachte es Vorsitzender Gerhard John auf den Punkt, der in einem kurzen Abriss der 50-jährigen Geschichte „mit großer Dankbarkeit, hoher Anerkennung und Wertschätzung“ an die Gründerväter und –mütter erinnerte, „denen wir letztendlich unseren heutigen Stand zu verdanken haben.“

Die Lebenshilfe – und das zeige sich im Jubiläumsjahr besonders deutlich, sei zu einer „richtig großen, guten und erfolgreichen Familie und wunderbaren Einrichtung geworden.“ Nicht zuletzt verdanke man das vielen Freunden, Gönnern und Unterstützern, die auch zum Sommerfest in großer Zahl gekommen waren und damit ihre Verbundenheit zum Ausdruck brachten und mit Spenden nicht geizten, darunter die Sparkasse (Kerstin Scharer), MAN (Dr. Ingo Esel und Christian Tauschhuber) und die Blue Knights (Katja Guggenberger), Marcel Schneider, Werner Otto,

Andreas Kurzer. „Das und noch viele mehr sind die Freunde, Gönner und Unterstützer, die wir brauchen“, betonte John.

„Da erleben Sie Lebenshilfe live“, legte Geschäftsführer Dennis Kumarnitzky den Gästen einen Bummel über das Gelände zwischen der Dr. Bernhard Leniger Schule und den Moritzbergwerkstätten mit insgesamt 32 Anlaufstellen ans Herz, ganz nach dem Motto „Aufstehn, aufeinander zugehn“, sich informieren, mitmachen und einen richtig schönen Familientag genießen.

## Programm vom Feinsten

Und wer es vorzog im Festzelt zu bleiben, der bekam den Nachmittag über ein Programm vom Feinsten serviert: Musik, Gesang und Unterhaltung von Wulli und Sonja, dem Gospelchor Oliver Schott und dem Posaunenchor Schönberg oder eine Präsentation der mittlerweile in ganz Deutschland vertriebenen Taschenlinie „moritzhome“, die ausgediente Hüpfburgen modisch recycelt.

Absoluter und viel umjubelter Höhepunkt aber war die Revue von und mit dem Theater „mimulus“, das auf einer spannenden Zeitreise die Geschichte zwischen 1969 und 2019 farbenprächtig lebendig werden ließ.

Sozialpädagogikstudenten unterstützten die zehnköpfige Theatertruppe um Doris Heinritz und Warja



Ice Tigers Maskottchen Pucki begeistert Kinder und Erwachsene.

Dold. Den musikalischen Part meisterten „Die Schmetterlinge“ zusammen mit Musikern der Städtischen Musikschule Lauf. Tänzerisch sorgten „FED-Wirbelwinde“, die „Inklusive Tanzgruppe des TSV Burghann“ und die „Beautiful Mountain Dancers“ der Moritzberg-Werkstätten für Abwechslung.

## Wie am Schnürchen

Dass alles wie am Schnürchen klappte und das Familienfest zu einem vollen Erfolg wurde ist nicht zuletzt Verdienst der vielen Lebenshilfe-Beschäftigten, die sich an diesem Tag ins Zeug legten. Sie hatten bereits am Vorabend auf Einladung des Vorstands ein rauschendes Mitarbeiterfest gefeiert, als Dank für die stets

loyale Arbeit für den gemeinsamen Erfolg der Lebenshilfe.

Stark vertreten war die politische Prominenz, darunter Landrat und Bezirkstagspräsident Armin Kroder Laufs 2. Bürgermeister Norbert Maschler, MdEP Marlene Mortler, Bezirksräte, zahlreiche Bürgermeister, Kreis- Stadt- und Gemeinderäte aus nahezu allen Kommunen des Landkreises, die zur 50-jährigen Erfolgsgeschichte gratulierten.

Stefan Mancini machte namens aller Betreuten deutlich, „dass man gerne hier ist“ und Stiftungsvorsitzender Norbert Dünkel sprach in Erinnerung an die Entwicklung der letzten 50 Jahre von einem „stolzen Jubiläum“.

LORENZ MÄRTL



Einen Scheck über 1000 Euro von der Firma MAN gab es für die Lebenshilfe.